

# 80er Haus

S 10.-  
1.-7. Juni

# 3

Kommt die Romantik wieder?

**E+U – Third Dream**

**Fantasie in F**

**Paranoia**

**Irrtum**

**This Heat**

**NUR**

**Ende der Eiszeit – Taut die Stadt auf**

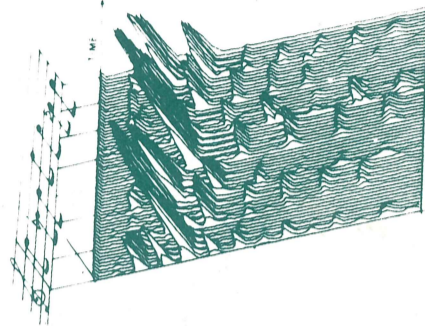


In der Literaturzeitschrift „Freibord“ (Herausgeber Gerhard Jaschke), die dem „Dritten Traum“ 50 Seiten widmet, verfaßten Jazzjournalisten, wie Walter Richard Langer (über „Third Dream“), Helmut Rizy, Klaus Schulz und Gunther Baumann, die Beiträge über Gruppen, Musiker und Komponisten. Im Zeichen der interdisziplinären Verständigung haben sich auch Schriftsteller und Literaten, wie Ernst Jandl, Hermann Schürer, Camillo Schäfer u. a., bereit erklärt, für die Musik ihrer Jazzkollegen literarisch Sympathie zu bekunden, indem sie zu Papier brachten, was ihnen beim Anhören von Platten der Mitwirkenden so einfiel. Ein Schriftsteller wird sogar „live“ dabei sein, nämlich H. C. Artmann mit dem Erich-Kleinschuster-Quintett bei der Bearbeitung von Grubers „Frankensteins Suite“ (nach Texten von H. C.), Herbert Pirchner, der für das Layout des „Freibord“ verantwortlich zeichnet, wird im 80er Haus eine Art Jazzclub errichten mit einer aktuellen, umfangreichen Dokumentation über diese Woche. Interesse hat auch die „Bellaphon“ bekundet, will sie doch einige der Bearbeitungen den Jazz- und ?-Liebhabern für immer zugänglich machen.

*Cleider von mir!*

## Ablauf des Festivals:

Jeden Abend findet ein Doppelkonzert statt. Zuerst stellt die Jazzgruppe ihr eigenes Programm vor. Nach einer kurzen Pause spielt ein klassisches Ensemble die Originalversion der jeweiligen Komposition, deren Bearbeitung (im Auftrag der „Wiener Festwochen 80er Haus“) dann von der Jazzformation uraufgeführt wird.



Dieter Kaufmann, Paul Angerer, H. K. Gruber, Meinhard Rüdener, Gehard Lampersberg, Kurt Schwertsik, Peter Ablinger, Gösta Neuwirth, Ernst Krenek, György Ligeti, Gerhard Jaschke, Ernst Jandl, Camillo Schaefer, Hermann Schürer, Josef Zuck-Geissler, H. C. Artmann, Walter Richard Langer, Helmut Rizy, Gunther Baumann, Klaus Schulz, Herbert Pirchner, Mobil Oil, Bellaphon, ORF, Mathias Rüegg, Reinald Stremitzer.

## Gloriatio

von Paul Angerer

Original: Alois Posch – Kontrabaß  
Andreas Rentsch – Klavier

Bearbeitung: Austria Drei  
Werner Pirchner – Marimba  
Harry Pepl – Gitarre  
Adelhard Roidinger – Baß  
Alvin Queen – Schlagzeug

Solo-Kontrabaß

ca. 9 Min.

### GLORIATIO

PAUL ANGERER (1957)

Andante quasi una fantasia

franco

1 a tempo

franco

Allegro ma non troppo

2 piz.

arco

3



Alois Posch

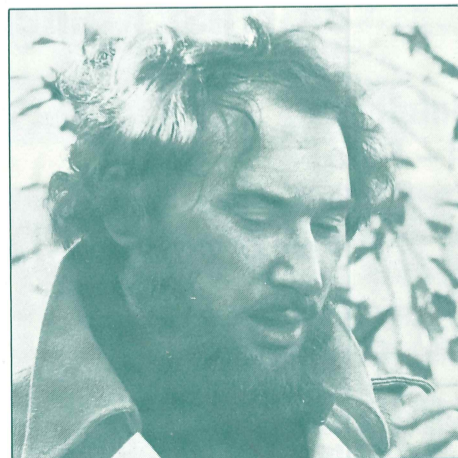


Harry Pepl Adelhard Roidinger Werner Pirchner

## Frankensteins Suite (Nach Texten von H. C. Artmann)

von H. K. Gruber

Original: Ensemble Kontrapunkte  
Paul Pazmandi – Flöte  
Alfred Rosé – Klarinette  
Alois Tschiggerl – Fagott  
Ernst Mühlbacher – Horn  
Johann Gansch – Trompete  
Gerald Fromme – Schlagzeug  
Rainer Keuschnig – Klavier  
Annemarie Ortner-Kläring – Violine  
Herbert Zils – Violine  
Peter Pecha – Viola  
Leonhard Wallisch – Violoncello  
Josef Pitzek – Kontrabaß  
Heinz Karl Gruber – Solist  
Peter Keuschnig – Leitung



H. K. Gruber

Bearbeitung: Erich Kleinschuster Quintett  
feat. H. C. Artmann  
Erich Kleinschuster – Posaune  
Lee Harper – Trompete

Fritz Ozmec – Schlagzeug  
Aladar Pege – Baß  
Fritz Pauer – Klavier  
H. C. Artmann – Rezitation



Lee Harper

Erich Kleinschuster



## Österreichische Jazzmusiker bearbeiten Werke österreichischer, zeitgenössischer Komponisten.

**E U** – beinahe schon magisch-anrühige Symbole für sinnloses Katalogisieren von Musik. Erfunden von Kritikern und Gesellschaften, für Kritiker und Gesellschaften, gegen Komponisten und vor allem improvisierende Musiker. Zwei Buchstaben, die Jazzmusiker der ökonomischen Grundlagen und die Zeitgenossen des Publikums berauben (und anderes Unheil mehr anstiften). **Ernste Musik** – **Unterhaltungsmusik**? **Ehrliche Musik** – **Unernte Musik**? **Essentiell** – **Unseriös**? **Eigentlich gar keine Musik** – **Ungeheuer kraftvolle Musik**? Dürfen/können Zeitgenossen nicht unterhaltend und Jazzmusiker nicht anspruchsvoll musizieren? Haben Apollo und Dionysos unheilbare Wunden hinterlassen?

„Sich ein **E** für ein **U** vormachen“ (und dabei die **O**hren vergessen)!

„Third Dream“, Möglichkeit einer utopischen Alternative musikalischer Koexistenz?

Ein Versuch, diese Koexistenz hörbar zu machen ist zentraler Ausgangspunkt dieser, von Reinald Stremitzer und Mathias Rüegg konzipierten Festwochenveranstaltung. (Die Wiener Festwochen haben den Jazzmusikern 10 Bearbeitungsaufträge einer frei zu wählenden Komposition eines zeitgenössischen österreichischen Komponisten erteilt.) Wie können zeitgenössische Jazzmusiker mit thematischem Material zeitgenössischer Komponisten umgehen? Wie können sie es improvisatorisch verarbeiten?

Gegenüberstellungen?

Annäherungen?

Integration?

Kontraste?

Mißverständnisse?

Wie wird Hans Koller das Streichquartett Nr. 2 von Ligeti gestalten? Was fängt das „Vienna Art Orchestra“ mit einem Klavierstück von Gerhard Lampersberg an, und was wird aus Kreneks „O Lacrimoso“, wenn Franz Koglmann sich damit auseinandersetzt? Erfreulich, daß beinahe alle kreativen österreichischen Jazzmusiker an diesem Projekt mitarbeiten. Erfreulich ebenfalls, daß sich die klassischen Ensembles, die jeweils die Originalversion des zu bearbeitenden Stückes zur Aufführung bringen, sofort bereit erklärten mitzutun. So wird man denn auch zwei der Komponisten „live“ hören können, nämlich Gösta Neuwirth und H. K. Gruber.

Zusammenarbeit geht über den Konzertsaal hinaus. In fast allen Fällen hat sich eine sinnvolle Auseinandersetzung zwischen den jeweiligen Bearbeitern und Komponisten, die von diesem Versuch durchaus angetan sind, ergeben.

Miteinander vor Intrigen!

### An diesem Projekt sind beteiligt:

Werner Pirchner, Harry Pepl, Adelhard Roidinger, Alvin Queen, Dieter Glawischnig, Ewald Oberleitner, Joe Preininger, Fritz Novotny, Linda Sharrock, Muhammad Malli, Allaedin Adlerness, Franz Koglmann, Lol Coxhill, Andrea Centazzo, Hans Koller, Fritz Pauer, Erich Kleinschuster, Lee Harper, Aladar Pege, Fritz Ozmec, Roland Batik, Lauren Newton, Harry Sokal, Roman Schwaller, Wolfgang Puschnig, Uli Scherer, Herbert Joos, Karl Fian, Christian Radovan, Woody Schabata, Jürgen Wuchner, Billy Fuchs, Wolfgang Reisinger, Mathias Rüegg, Charles Spencer, Howard Golden, Louise Paterson, Alois Posch, Andreas Rentsch, Elisabeth Schiel, Paul Pazmandi, Alfred Rosé, Alois Tschiggerl, Ernst Mühlbacher, Johann Gansch, Gerald Fromme, Rainer Keuschnig, Annemarie Ortner-Kläring, Herbert Zils, Peter Pecha, Leonhard Wallisch, Josef Pitzek, Peter Keuschnig, Ulf Wallin, Eugenia Kanthou, Dorit Pawikovsky, Mario Blaumer, Peter Guth, Florian Kitt, Wilja Neuwirth, Karin Scharler, Georg Baich, Dimitri Polyzoides, Rudolf Nekvasil, Helmut Mezera, Friedrich Hager, Adolf Uhl, Josef Grabner, Gabriele Fontana, Hans Kann.

## Der West-östliche Walzer

(Oesterreichische Erstaufführung)

von Dieter Kaufmann

**Original:** Charles Spencer – Klavier  
Howard Golden – Klarinette  
Christian Radovan – Posaune  
Louise Paterson – Cello

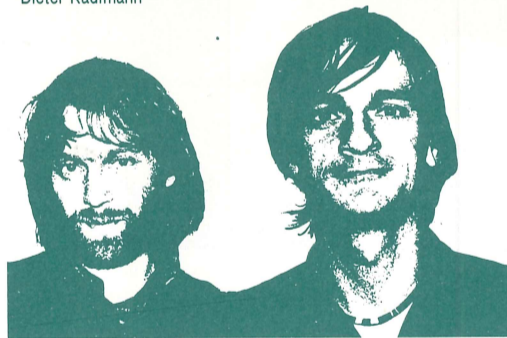
**Bearbeitung:** Wolfgang Puschnig – Altosaxophon, Flöten,  
Baßclarinette  
Uli Scherer – Klavier



Dieter Kaufmann



Charles Spencer



Uli Scherer

Wolfgang Puschnig

## Allegro con Delicatezza

(Streichquartett No. 2, 5. Stück)

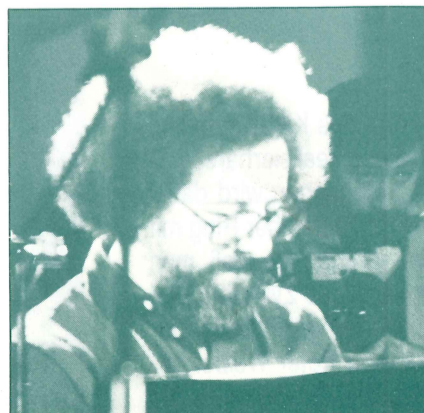
von György Ligeti

**Original:** Elisabeth Schiel – 1. Violine  
Lazlo Solti – 2. Violine  
Dettef Schiel – Viola  
Yoshii Masayuki – Cello

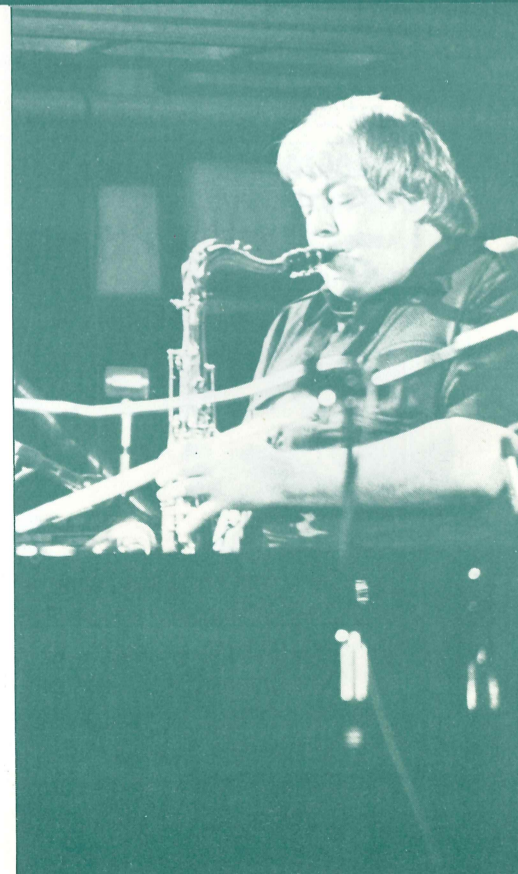
**Bearbeitung:** Hans-Koller-Quartett  
Hans Koller – Tenor- und Sopransaxophon  
Herbert Joos – Flügelhorn  
Fritz Pauer – Klavier  
Jürgen Wuchner – Baß



György Ligeti



Fritz Pauer



Hans Koller

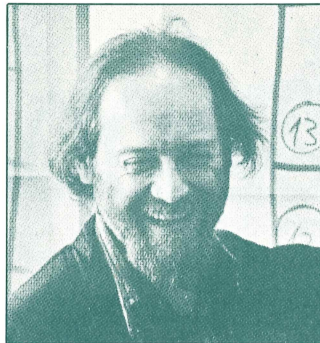


## Con-Sordino

(Gedämpfte Unterhaltung)

von Kurt Schwertsik

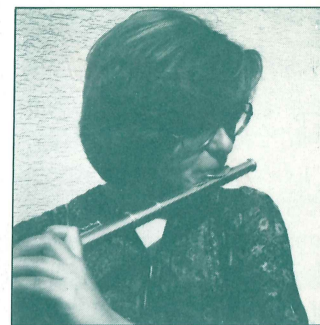
**Original:** Ulf Wallin – Violine  
Eugenia Kanthou – Gitarre  
Dorit Pawikovsky – Flöte  
Mario Blaumer – Cello



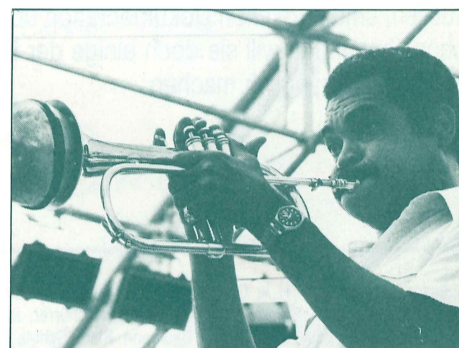
Kurt Schwertsik



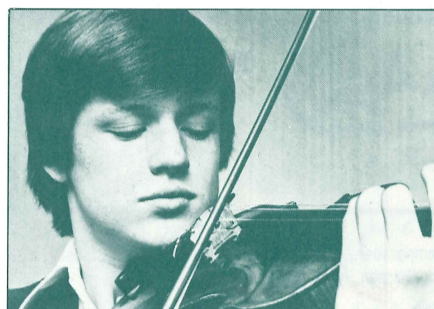
Eugenia Kanthou



Dorit Pawikovsky



Art Farmer



Ulf Wallin

**Bearbeitung:** Art Farmer – Flügelhorn  
Fritz Pauer – Klavier

21.00

3. Juni

## Tango Variationen

von Meinhard Rüdener

**Original:** Karin Scharler – Klavier  
Georg Baich – Violoncello  
Dimitri Polyzoides – Violine



Meinhard Rüdener



Roland Batik

**Bearbeitung:** Roland Batik – Klavier

21.00

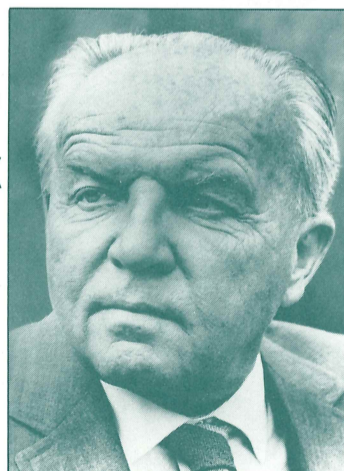
4. Juni

## O Lacrimoso

Drei Gesänge nach Texten von R. M. Rilke (2. Lied)

von Ernst Krenek

**Original:** Eichendorff-Quintett  
Rudolf Nekvasil – Flöte  
Helmut Mezera – Oboe  
Friedrich Hager – Klarinette  
Adolf Uhl – Horn  
Josef Grabner – Fagott  
Gabriele Fontana – Gesang



Ernst Krenek

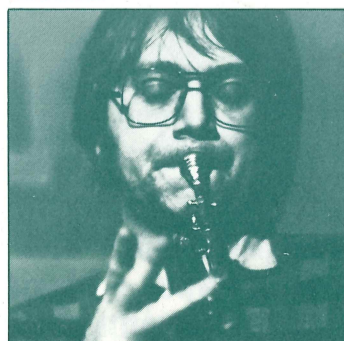


Gabriele Fontana

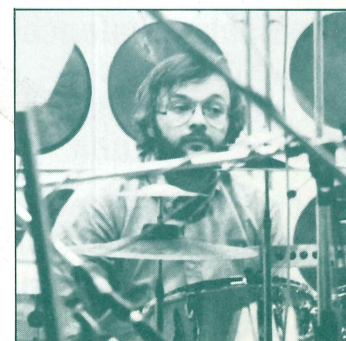


Eichendorff-Quintett

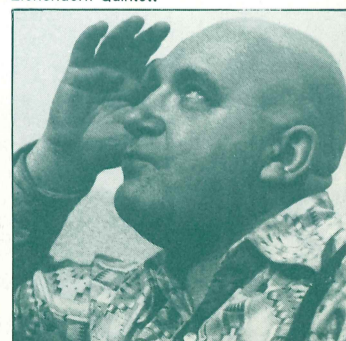
**Bearbeitung:** Franz-Koglmann-Trio  
Franz Koglmann – Trompete, Flügelhorn  
Lol Coxhill – Sopransaxophon  
Andrea Centazzo – Schlagzeug



Franz Koglmann



Andrea Centazzo



Lol Coxhill

21.00

5. Juni



## La Prisonnière – L'intruse

von Gösta Neuwirth

Das Konzert der Gruppe „Three Motions“ bildet in dieser Veranstaltung eine Ausnahme: Die Komposition „La Prisonnière – L'intruse“ hat Gösta Neuwirth für Jazzensemble und klassische Musiker konzipiert.

### Three Motions

Fritz Novotny – Oboe, Klarinette, Flöten,  
Perkussion  
Allaedin Adlerness – Fagott  
Wilja Neuwirth – Gesang  
Linda Sharrock – Gesang  
Muhammad Malli – Schlagzeug, Sopran-  
saxophon  
Peter Guth – Violine  
Florian Kitt – Cello  
Gösta Neuwirth – Leitung

Three Motions



## Der neuvermählte Hermaphrodit zufällig und mit sich selber

von Peter Ablinger

Original: Karin Scharler – Klavier  
Georg Baich – Violoncello  
Dimitri Polyzoides – Violine

### Bearbeitung: Neighbours

Dieter Glawischnig – Klavier  
Ewald Oberleitner – Baß  
John Preininger – Schlagzeug



Peter Ablinger



Neighbours + Fred Anderson

## Septembertage

von Gerhard Lampersberg

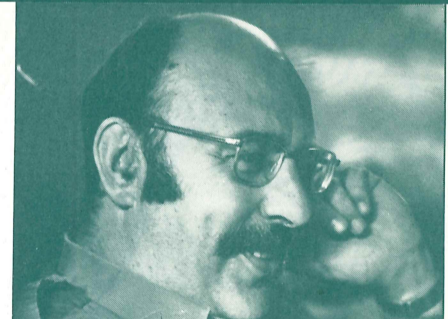
Original: Hans Kann

Bearbeitung: Vienna Art Orchestra

Lauren Newton – Gesang  
Karl Fian – Trompete  
Herbert Joos – Flügelhorn, Alphorn  
Christian Radovan – Posaune  
Billy Fuchs – Tuba  
Harry Sokal – Saxophone, Flöten  
Wolfgang Puschnig – Flöten, Saxophone  
Walter Gauchel – Saxophon  
Woody Schabata – Marimba  
Uli Scherer – Klavier  
Jürgen Wuchner – Baß  
Wolfgang Reisinger – Perkussion  
Janusz Stefansky – Schlagzeug  
Mathias Rüegg – Leitung, Kompositionen



Gerhard Lampersberg



Hans Kann

